

Patenschafts-Bericht 21/22

Corona ist auch bei uns noch nicht vorbei, was unsere Arbeit immer noch etwas kompliziert gestaltet. Nach wie vor ist es uns nicht möglich ins Dorf zu fahren, um die Patient:innen zu besuchen. Immer noch gelten die Vorsichtsmassnahmen, was uns den Besuch im Dorf Afania noch nicht ermöglicht, da uns der Dorf-Chef seine Veranda nicht zur Verfügung stellen kann. So organisieren wir weiterhin die Fahrt der Patient:innen von Afania zu uns in die Klinik und wieder zurück. Die regelmässige Kontrolle beim Arzt und die Abgabe der notwendigen Medikamente sind nach wie vor wichtig.

Immer wieder kommen neue Menschen, die wir noch nicht kennen und die durch Empfehlung langjähriger Patient:innen den Weg zu uns finden. Wir erfahren lange Leidensgeschichten. Kulturbedingt wenden sie sich fast immer zuerst an den Zauberdoktor ihres Dorfes, der ihnen meistens eine Kräutermischung verordnet, die gegen Epilepsie helfen soll. Doch der Erfolg stellt sich nicht ein. Schlussendlich kommen sie dann zu einem medizinisch ausgebildeten Facharzt.



Gruppe aus dem Dorf Afania



Diese junge Frau wird schon viele Jahre behandelt. Sie wünscht sich einen Partner, was in Togo wichtig ist.

In unserer Arbeit mit all diesen Menschen erleben wir immer wieder viel Positives und sehen, dass unsere Hilfe auch Dank Ihrer Unterstützung Früchte trägt.

Ein achtjähriger Junge, der zu uns kam mit der Diagnose der Rolando-Epilepsie, die mit 16 Jahren verschwindet, studiert nun in Strassburg. Und das dank dem Medikament, das wir in der Schweiz kaufen konnten und das es in Togo nicht gibt.

Ein Mädchen aus dem Dorf, das medizinisch gut eingestellt ist, kann dem Schulstoff folgen und freut sich, dass sie nicht mehr nach Hause geschickt wird.



Dank des Rollstuhls kann sich die junge Frau selbständig im Dorf bewegen. Sie geht den Klängen der Musik nach, trifft Leute an einem Fest und freut sich an den köstlichen Häppchen, die es dort gibt.

Die Patenschafts – Empfänger:innen danken Ihnen herzlich für Ihre treue Unterstützung.

Sanguera 25.03.2022